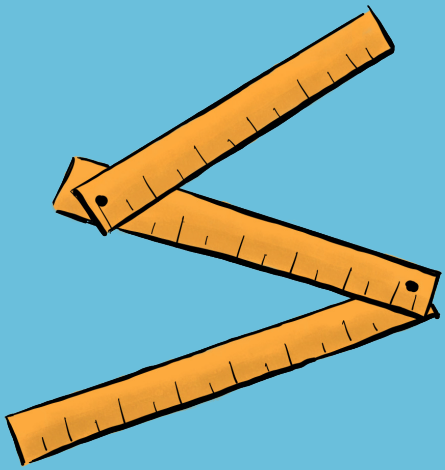
Werkzeugbox für den öffentlichen Raum



raumspenden

entstanden bei # coburgcontracorona

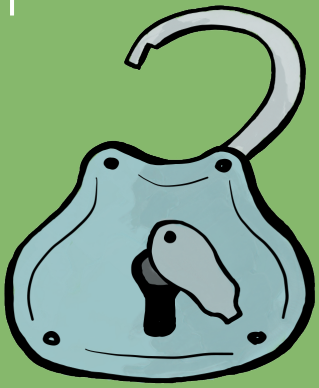
#raumspenden

Idee

Eine faire Aufteilung des öffentlichen Raumes und das gemeinsame Abstand halten ermöglichen physische Distanz während der Corona-Pandemie im Stadtraum. Hierfür gilt es gewohnte Routinen zu überdenken, um weiterhin ein lebenswertes Umfeld zu ermöglichen. Mit einfachen Werkzeugen können Maßnahmen zur Einhaltung des Mindestabstandes kinderleicht umgesetzt werden. Zudem sensibilisiert und aktiviert das Visualisieren der 1,5 m zu verantwortlichem Handeln und bietet gleichzeitig eine Möglichkeit zur Mitgestaltung der Stadt.

Das Dokument stellt eine erste Sammlung von Ideen zusammen, die während #coburgcontracorona entstanden sind, und wird fortlaufend ergänzt. Anregungen sind jederzeit willkommen.

#toreöffnen

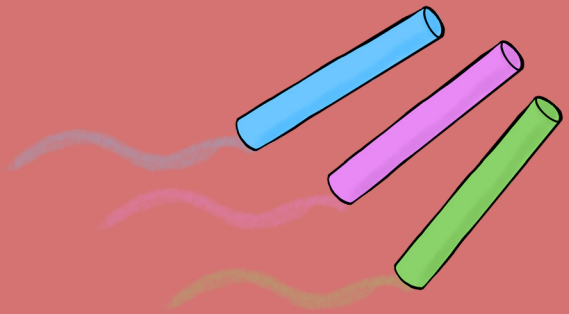


Lasst Gartentür oder Hoftor offenstehen und macht eure Mitmenschen aufmerksam, den Raum zum Abstand halten zu nutzen.

Was es braucht:

> Kreide oder Tape zum Aufbringen von Markierung
> Einladung zur Nutzung des Raumes

#markieren



Markierungen auf dem Boden helfen im Alltag Abstand zu halten und sind wirklich einfach aufzubringen. Ein Kreis mit zwei Füßen in der Mitte oder ein bunter Regenbogen – eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Was es braucht:

> Maßband oder Zollstock zum Messen
> Kreide oder Tape zum Aufbringen von Markierungen

#guerillalanes

Testet eine faire Raumaufteilung in eurer Nachbarschaft durch einfache Bodenmarkierung und Abstandshalter. Fuß- und Radwege lassen sich durch Markierungen einfach erweitern oder neu anlegen.

Was es braucht:

> Kreide oder Tape zum Aufbringen von Markierungen
> Blumenkübel oder Hütchen zur Abtrennung

ACHTUNG
> Abklärung rechtlicher Rahmenbedingungen und möglicher Risiken erforderlich

#umparken

Egal ob Auto, Fahrrad oder Roller, das Abstellen von Fahrzeugen beansprucht viel Platz im öffentlichen Raum. Nutzt Abstellmöglichkeiten auf privaten Grundstücken, in Höfen oder in Parkhäusern.

Was es braucht:

> Platz schaffen im eigenen Umfeld
> Bereitschaft zwei Meter mehr zu Fuß zu gehen

#abstandhalten

Schaut auf dem Speicher, im Kleiderschrank oder Gartenhaus nach möglichst großen Abstandshaltern. Tragt diese durch die Stadt - damit schützt ihr euch und regt eure Mitmenschen an, Abstand zu halten. Je spannender das Objekt, desto mehr Aufmerksamkeit ist euch sicher.

Was es braucht:

> Sonnenschirm, Reifrock, Sonnenhut, Schwimmring, Hulla Hoop, Tütü, Kinderwagen, Handkarren, Bollerwagen, Wanderbaumallee, Stelzen und vieles mehr...

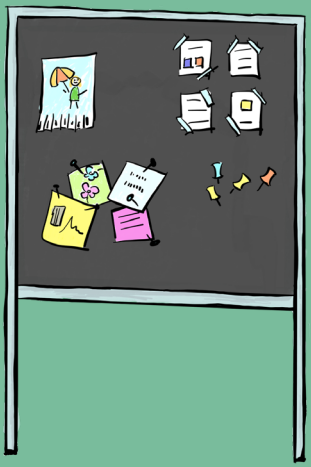
#rechtslaufgebot

Falls #umparken oder #abstandhalten auf Grund von zu engen Stadträumen nicht funktionieren, können Richtungsmarkierungen helfen. Eine Laufrichtung je Straßenseite auf den Gehwegen verhindert Gegenverkehr.

Was es braucht:

> Markierungen und Hinweisschilder
> Ansprache mit Anwohner*innen und Gewerbetreibenden

#schwarzes brett



Teilt eure Ideen, Erfahrungen, Bedarfe und Angebote mit euren Nachbarn. Gesammelt an einem Ort, fällt es leichter, den Überblick zu bewahren und gegebenenfalls Kompliz*innen für Projekte in eurem Quartier zu finden.

Was es braucht:

> Plattform online oder Pinnwand im Stadtraum
> Engagierte Nachbar*innen, die Spaß am Austausch und gemeinsamen Handeln haben

#danke

für euren Beitrag zu einem solidarischen Miteinander.
Wir freuen uns über ein Foto oder Video zur Dokumentation auf Instagram unter #raumspenden. Als Inspiration sind auf der Plattform zahlreiche spannende Projekte zu finden.

Inhalt

> Ideen, Texte und Grafiken: Team #öffentlicherraum

Alicia Madlangbayan
Ina Sinterhauf
Jana Melber
Kathrin Planner
Marie Fischer
Prof. Mario Tvrtkovic

Kontakt

> raumspenden@outlook.com